

Die Türhüterlegende untersuchen

- 1** Kafka wählt für seine Türhütererzählung den Begriff „Legende“. Informieren Sie sich anhand des Textauszuges über die Bedeutung dieses Begriffes und erstellen Sie eine kurze Arbeitsdefinition.

René Strasser: Was ist eine Legende?

- Die Legende ist eine literarische Form, und als solche war sie vorerst Heiligen- oder Märtyrerlegende; sie erzählte die Lebens- und Leidensgeschichte dieser Gestalten und ihre Taten. Der Begriff geht auf das lateinische „legenda“ zurück, was so viel bedeutet wie: das, was gelesen werden soll, was gelesen werden muss. Gelesen wurde sie nach dem Brauch der christlichen Kirche am Jahrestag der Heiligen im liturgischen Rahmen des Gottesdienstes oder während der zum Teil schweigend eingenommenen Mahlzeiten im Klosterrefektorium. Im Laufe der Zeit hat sich der Spielraum der Gattung erweitert, und sie wird heute in Nachbarschaft zu anderen kleineren oder „einfachen Formen“ wie Märchen, Sage und Mythos angesiedelt, mit diesen verglichen und gegen diese abgegrenzt. Ihrem Wesen nach ist sie eine Form religiöser Dichtung, ähnlich dem Psalm, dem Hymnus, dem Gebet und dem Kirchenlied.
- Wie das Märchen in Volks- und Kunstmärchen, so wird bisweilen auch die Legende in Volks- und Kunstlegende unterschieden. Kunstmärchen und Kunstlegende ist – unter anderem – gemeinsam, dass ihre Verfasser im Gegensatz zu Volksmärchen und Volkslegende in der Regel bekannt sind. [...] Gegenüber der Volkslegende zeichnet sich die Kunst- oder Dichterlegende durch ihren literarischen Charakter und künstlerischen Anspruch aus.

Aus: *Legenden des 19. und 20. Jahrhunderts. Auswahl und Nachwort von René Strasser, Zürich: Manesse Verlag 1990, S. 475 ff.*

- 2** Lesen Sie noch einmal die Türhüterlegende (Klett Editionen, S. 174, Z. 13, bis S. 175, Z. 30). Übernehmen Sie die Tabelle in Ihr Heft und tragen Sie die wesentlichen Handlungselemente der „Legende“ sowie die jeweiligen Deutungen des Geistlichen und K.'s ein.

Gliederung der Legende	Reaktionen und Deutungen von K.	Reaktionen und Deutungen des Geistlichen	Eigene Deutungen/Fragen
1. Ausgang: Ein Mann vom Lande kommt zum Gesetz und bittet um Einlass; Gespräch mit dem Türhüter; Blick in das Gesetz; Ablehnung der Bitte		in der Geschichte steht nichts von Täuschung/ man muss dem Wortlaut der Schrift folgen	
2.			
...			

- 3** Josef K. bittet den Geistlichen, den er für aufrichtig hält, um Informationen über das „Gericht“. Der Mann vom Lande versucht beim Türhüter Informationen über das „Gesetz“ zu erhalten. Vergleichen Sie die Konstellationen Josef K. – Geistlicher – Gericht und Mann vom Lande – Türhüter – Gesetz. Diskutieren Sie, ob Josef K. seinerseits die Vergleichbarkeit der Verhältnisse erkennt und daraus eine Konsequenz für sein Handeln zieht.
- 4** Was wäre passiert, wenn der Mann vom Lande in das „Gesetz“ hätte „hineingehen“ können? Schreiben Sie eine alternative Version der Türhüterlegende.
- 5** Diskutieren Sie, ob ein alternatives Verhalten von Josef K. Auswirkungen auf das Ende des Romans haben würde.